

Kontinuität bei den Klimaschützern

Jahreshauptversammlung: Vorstandswahlen und Zukunftspläne

In China geht alle naslang ein neues Kohlekraftwerk ans Netz und in den USA setzt Donald Trump verstärkt auf Erdöl - keine guten Aussichten für den Klimaschutz. Zumindest in Wedel müht man sich weiter um Kohlendioxid-Ausstoß zu senken und die Welt ein klein bisschen grüner und lebenswerter zu machen. Die Mitglieder des **Klimaschutzfonds Wedel** kämpfen seit 20 Jahren für die Nachhaltigkeit - und werden es auch nach der jüngsten Hauptversammlung weiterhin tun. Kontinuität ist angesagt: Der Vorstand wurde bestätigt, die Ziele sind klar.

Eine Klimaschutzmanagerin soll die Stadt bekommen, finanziert aus einem öffentlichen Programm und Spendengeldern des Fonds, damit keine Kosten bei der Stadt hängen bleiben. Rund 30.000 Euro müssen aufgebracht werden, 10.000 sind bereits eingesammelt. "Da brauchen wir jetzt nur noch etwa 15 Cent pro Jahr und Bürger", so der Vorsitzende Michael Koehn. Spenden sind ebenso hoch willkommen wie neue Mitglieder, die die knapp 50 Mitglieder große Truppe stärken möchten.

Insbesondere Umweltbildung haben sich die Klimaschützer auf die Fahnen geschrieben. So werden Energie-Workshops an den weiterführenden Schulen veranstaltet, bei Kinderfesten, auf dem Wochenmarkt und in den Grundschulen sind die Mitglieder aktiv. (Jörg Frenzel/kommunikateam GmbH, 28.2.2017)



Unermüdlich für prima Klima: Der Fonds-Vorstand Stefan Tarasiewicz (von links), Wolfgang Heller, Michael Koehn, Sabine Tarasiewicz und Erik Schipporeit.